

Diese Briefe wurden auf dem Speicher
des Hauses Hintergasse 175 gefunden.
Angehörige der Familie sind keine bekannt.

Anm: Karl Friedr. Hunn ist am 21. Okt. 1916 gefallen.

Chemnitz, 14. 88

Lieber Leutnant:

In diesem Briefchen möchte
mir gutschreiben, daß ich
gewissenhaft war, wenn ich
nicht bei dir nicht war, wie
Brennerei war, daß ich
nicht habe, Leutnant sind
wischen Gefährlichkeit, sondern
mir wenigstens, im Vorfall
nicht, daß ich im Weltkrieg
nicht, und will ich dir
bekannt, was ich ab sich
Gefährlich, nicht, nicht
Brennerei, nach dem
von sich, nicht, nicht

New York 14. ^{6.} 88

Lieber Bruder

In deinem Schreiben wo du
mir geschickt hast, habe Ich
gar nichts vernommen, Ich weiß
nicht bin Ich dir nicht mer ein
Schreiben wert oder wo es
felt, lieber Bruder eines
möchte Ich dich bitten, schreibe
mir wenigstens wie die Verhält-
nisse stehe, im allgemeinen,
nächstens will Ich Dir schon
berichten, den was es sich hante..
Ich hätte Lust einmal in....
Reiße nach Deutschland.....
wie sich dieße Sache noch ge.....

wollen Ihnen den besten
Ich will die besten
gibt und so wenig
mit ab imer das
Ich sage aber ein
und die besten
als die besten

Ich pflege zu
mit dem besten
und die besten

die besten

die besten

die besten
und die besten
mit dem besten

wollen hier dan schon sehen
Ich will dießes Schreiben
jetzt auch so kurz machen
wie es immer thust Du

Ich hoffe aber ein gewiß
eres Schreiben von Dir
als bis dahin

Ich schließe
und grüße dich und
deine Familie herzlich

dein Bruder
Franz A. Kunz

grüße meine Freunde
auch Sebald Schätzle
und Peter Keß

Lovsklin den 5. 11. 11

Minnefar Gæver Gæver

1.)

Jeg kanne ob mist mættelassan die minne
Læst zur Speisban wie sein die die
bananen nur fast zu mein Mann, Jeg bin
mein Lieb seinem Læst die die die
Læst Spekt, Jeg kanne die die
Spektan minner die die Gæver
in die wellfirt fast den Læst
mein Mann sein Gæst zu Spekt
von der fast fasten sollen von sein
Spektan und der Spektan der die
die die fast fast, die fast die fast
nicht gewist ob mein Mann fast
von der mist, und wenn fast
fast gæver sein so wenn Jeg wæst
und wenn Spekt, also fast in
und wenn Spekt an Spektan
so die fast gewist fast die die
von die Læst fast, also wenn
Spektan fast die fast, die ist

Brocklin den 5/9 1911

Werther Herr Hünn

1)

Ich kann es nicht unterlassen Dir einen Brief zu schreiben wie schön Du Dich benommen hast zu mein Mann, Ich bin nämlich seine Frau die Dir diesen Brief schickt, Ich kann Dir nie Schwager nennen für die Gemeinheit die Du vollführt hast, Dein Bruder mein Mann sein Geld zu theilen was der hatt haben sollen von seiner Schwester aus der Schweiz wo Du gar kein Recht hast, Du sagst Du hast nicht gewußt ob mein Mann todt war oder nicht, und wenn Er wäre todt gewesen, so wäre Ich noch da und meine Kinder, also sollte ich und meine Kinder betrogen werden so Du doch gewußt hast das ich Kinder von Dein Bruder habe, also einen Schürken hast Du gespielt, das ist

2.)

Dein Name Linde, ja mir Judas bist
Du ein altes Kind bist Du so
minnen Augen, willst mein Man
das Land vor dem Mund wegnehmen
so mein Mann jetzt nicht mehr für sich
ist zu schaffen, mein Mann weiß
im Juli kommt und füllt 5 Tage mit
dem Tod zu bringen 5 Tage füllt
so wie man zu kommt und die füllt
noch zu mir Kinder der Töchter
zu spielen, aber — wenn das nicht
zu fünf zu Luft füllt, noch zu Luft
Luft das Luft zu möglich sein lassen
diese Töchter noch nicht um fern
die füllt noch zum Hofe gefügt
die füllt mein Mann 3 Monate
mit besonderer Lust in die dänische
Zeitung aber in dem für eine so
geland für so viele dänische Zeitungen
daß ist keine Antwort die füllt
in einer Zeitung die gelassen füllt
füllt sich mein Mann zu malen

2.)

Bruder Liebe, ja ein Jüdas bist
Du ein elender Hund bist Du vor
meinen Augen, willst mein Mann
das Brod vor den Mund wegnehmen
wo mein Mann jetzt nicht mehr fähig
ist zu schaffen, mein Mann war
im Juli krank und hatt 5 Tage mit
dem Tode gerungen, 5 Tage hatt
Er niemand gekennt und Du hast
noch genug Kurase den Schürken
zu spielen, aber — wenn Du nicht
zu früh gelacht hast, wer zuletzt
lacht der lacht gewöhnlich am besten
diese Sache ist noch nicht am Ende
Du hast wohl zum Wohle gesagt
Du hättest mein Mann 3 Monate
aus schreiben lassen in die deutsche
Zeitung aber in was für eine, es
geben hier so viele deutsche Zeitungen
daß ist keine Ausrede wie haben es
in keine Zeitung ~~zu~~ gelesen sonst
hätte sich mein Mann gemeldet

3.)

und der Anderson'sche Thron ist
 noch nicht ganz in der That
 das Gold nicht unbeschadet
 durch sein Landflucht zu
 fast, warum soll der Thron
 ganz dardarüber liegen, Ich
 wissen was man für ein
 Cündel so beyzulegen soll, was
 Mann 30 Tausend hier ist,
 nicht die sein werfen, Ich
 die die jetzt nicht mehr
 mit die Thron zu nicht
 die jetzt die nicht sein,
 Ihre Thron 25 Jahre
 was die nicht sein
 Todt man, was die
 fast das Gold befehlen
 das Recht, sein die
 und das fallen gesagt,
 Dinge muß man
 also nicht mehr von
 Thron ist, ist
 Thron ist, ist

3.)

und der Andere Schürken Streich ist
noch nicht genug Du sagst noch Du hast
das Geld mir getheilt um daß der
Metz kein Beschlagt darauf geleht
hath, warum soll der Metz seine
Hand dadrüber legen, Ich möchte
wissen was mein ^{Mann} für eine große
Sünde Er begangen hath, wo mein
Mann 30 Jahre hier ist denkst Du
thuts Dich rein waschen, Ich sage
Dir, Du spielst nicht wie Du
mit die Korte gemacht hast nämlich
die hath Deine erste Frau, die Korte
Ihre Schwester 25 Thaler geschickt
wo Deine erste Frau schon lange
todt war, wo Deine Schöne gesagt
hath das Geld behalten wier, war
das Recht, schön die Korte hat
uns das selber gesagt, also schöne
Dinge muß mann vernehmen
also nicht mehr von deiner Schürke
Streische, ich schreibe Euch jetzt zum

4)
wollen und zinslos leihen
ob Ihr gibt mein Mann sein Geld
schickt oder nicht weiß Ihr zu dem
das nicht mir sein Recht nicht mehr
aber — jährt schon über fünf Jahre
das Geld und das Zins für die
Güter oder im Leben dann daß
ist ein wertvoller Gewinn
weil wir 6 daß in eine kleine Zeit
von 3 Jahren ^{Wochen} zu dem die jährt
das Leben verfließen und die Jahre
wird. Geld wird gehen, das Geld
mit der Person wie man sie
bei mir, das die Person in dem
übernimmt da ist kein Gewinn
aus der Zeit die ist kein
Erfolg für sie mein Mann
ist nicht mehr wie die, so man
für man nicht um sondern selbst
und die sind nicht so schlecht und
Lohn. Ich danke nicht daß die
Leid zu dem Leben nicht man
das kommt die die selbst

4.)

ersten und zum letzten male
ob Dir jetzt mein Mann sein Geld
schiekt oder nicht, was ihm zu kommt
~~oder nicht~~ mir sein Recht nicht mehr
aber — jetzt schreibe ich Euch gleich
das Geld und die Zinsen im
Guten oder im Bösen denn daß
ist ein ausgedenkter Betrug
noch eins daß in eine kurze Zeit
von 3 Wochen ^{schreiben} Du kannst dich jetzt
das Beste wählen was Du thun
willst. Geld und Zinsen, oder Gericht
und Avokaten, wir waren schon
bei einem, der die Sache in Deutschland
übernimmt da ist keine Bruder
liebe im Spiel du hast kein
Gefühl gehabt für mein Mann,
ich auch nicht vor dich, so gemein
thut man nicht am Freunden handeln
und du Hund bist so schlecht an deinem
Bruder, Ich denke nicht daß Du diesen
Brief gerne lesen thüts, warum
das kannst Du Dich selber denken

(5.)

warum Du fühlst mein Mannesfind
 wollen daß fühlst Du gekümbt dem
 ob sind glauden Dumb lichte sie
 ein für das Chunden fette tief Aindung
 geben können jaht noch nicht
 was ist das psonien, Spielt Du nicht
 mein Mann seine Frau mein
 was sein so, Spina ref tief unig was
 was Sub für dem Gairist belungem
 ist wollen ist fette tief für so
 wiederst Du für dem Labant
 In der Pofen geben aber was
 firtas die Munira jah firt
 ob Pung fundalen Sub Latta was
 Du tief jaht was firt Du yast ob
 darauf

From Ginn
 Ginn
 Franz Anton Ginn

5.)

wenn Du hättest mein Mann ausfinden
wollen daß hättest Du geköunt, denn
es sind ^{glencke} ~~plende~~ Landsleute hier
eine für der Andere hätte dich Anskünfte
geben können jetzt noch eins
was ich ~~dier~~ schreibe, thüst Du nicht
mein Mann seine Elre rein
waschen, so thue ich dich auch noch
vor das für den Gericht belangen
ich wollte ich hätte Dich hier so
würdest du für deine Lebens
Tage Ruhe haben aber — wo —
hinter die Mauern jetzt heiß
es kütz handeln das Beste was
du dich jetzt wählst da geht es
drauf

Frau Hünne

und

Franz Anton Hünne